

Bibliothek zu Mailand sind. Unter den Zeichnungen, die uns Gerli zum Theil hiervon gegeben hat, erblickt man unter andern den Entwurf zu den vorgeschlagenen Brücken, den Regen angezündeter Substanzen, die Schleudern, deren sich die Alten zum Schleudern von Steinen und brennenden Gegenständen bedienten, alle nur möglichen Waffenarten, mit einem Worte: die Zeichnungen von einer Menge von Gegenständen, die zum Bereiche der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik, Optik, Physik ic. gezählt werden müssen.

Im Jahre 1500 kehrte Leonardo nach Florenz zurück, wo er sich nur kurze Zeit mit der Malerei beschäftigte, hierauf aber, entweder berufen oder dienstsuchend, in den Dienst des Cäsar Borgia trat, der ihn zu seinem Baumeister und ersten Ober-Ingenieur ernannte. Er wurde nun Seitens dieses Fürsten sofort ausgesandt, um die sämtlichen Festungen der Staaten, deren Besitz er unter dem Namen eines Gonfaloniere und General-Kapitains der Kirche an sich gerissen hatte, zu rekognosziren. Im Verlaufe dieses und des darauf folgenden Jahres hatte er hiernächst einen großen Theil von Italien durchzogen, und dabei Alles, was sich ihm Nützlich oder Lehrreich darbot, angemerkt und theilweise selbst gezeichnet. Auf dieser Reise traf er am 30. Juli des Jahres 1502 zu Urbino ein, woselbst er, wie sein Tagebuch besagt, einen Taubenschlag, eine Treppe mit verschiedenen Eingängen, so wie die Festung selbst, zeichnete und ein neues Fort tracrte. Von hier aus ging er nach Pesaro, wo er am 1. August eintraf und die Zeichnungen zu mehren Maschinen anfertigte. Am 8. August traf er zu Rimini, und am 11. desselben Monats zu Cesena ein, in welchem letztern Orte er